



Marcel Chassot

Architektur und Fotografie – Staunen als visuelle Kultur

374 Seiten mit 256 Abbildungen in Farbe

Hirmer-Verlag

ISBN: 978-3-7774-3004-1; € 69,-

Der Bildband „Architektur und Fotografie – Staunen als visuelle Kultur“ stellt der Schweizer Photograph Marcel Chassot international einzigartige Bauten moderner Stararchitekten wie Mario Botta, Santiago Calatrava, Norman Forster, Frank Gehry, Zaha Hadid, Daniel Libeskind, Peter Zumthor u.a. vor, die in einem gelungenen Wechselspiel aus brillanter Architekturphotographie und erlesener Buchgestaltung präsentiert werden. Der Architektur-Theoretiker und bildende Künstler Wolfgang Meisenheimer steuert dazu vier Zwischentexte mit Gedanken zur Architektur und zur Photographie

bei, wobei er sich dem Thema von der geistesgeschichtlichen Seite her nähert. Dabei spürt er den Grundlagen von Chassots photographischem Weltbild nach und unterscheidet drei Schichten des Denkens, in denen das Werk wurzelt: die euklidischen Ordnungen, die Orientierung an der modernen Leib-Philosophie und das Erbe des Kubismus aus den Anfängen der modernen Malerei. Denn schon beim ersten Eintauchen in Chassots Architekturphotographie badet das Auge in einer Fülle von Szenen aus dem Repertoire herausragender, internationaler Gegenwartsarchitektur, die Kunsthäuser, Museen und Ausstellungsgebäude, Banken, Schulen und Universitäten, Geschäftshäuser und ganze Wohnsiedlungen, Kirchen und Kathedralen, Bahnhöfe und Flughafengebäude, Hotels und Krankenhäuser umfasst. Jedes seiner Photos, seien es Übersichts- oder Detailaufnahmen, ist mit dem Architekten, dem Gebäude, dem Ort und dem Land sowie dem Jahr der Fertigstellung untertitelt und trifft ein prototypisches Motiv. Farbgebung, Linienführung, Lichtregie - die photographischen Mittel sind bei jedem Bild so präzise eingesetzt, dass der Betrachter sich in ein visuelles Labor versetzt fühlt, in dem Photographie Architektur in ihrer Sprache interpretiert. (vZ)